

Banzer Erklärung 2019

2019 muss das Jahr der Wärmewende werden

Anlässlich der jährlichen Klausur der Wärmepumpenbranche im bayrischen Kloster Banz fordert die Branche die Große Koalition auf, die derzeitige energiepolitische Stagnation zu überwinden und das Jahr 2019 doch noch zum Jahr der Wärmewende zu machen.

Die Wärmepumpenindustrie hat sich mit hochwertigen und innovativen Erzeugnissen einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Ihre Produkte sind deshalb weltweit begehrt, wohingegen der Absatz in Deutschland weit hinter seinen Möglichkeiten und den Erfordernissen des Klimaschutzes zurückbleibt. Um die Innovationskraft der Wärmepumpenindustrie in Deutschland zu stärken und ihr Sicherheit für die strategische Ausrichtung zu geben, gilt es, zukunftsweisende Impulse zur Dynamisierung des Wärmepumpenmarktes zu setzen.

Es ist inzwischen unumstritten: Um die verbindlichen Klimaziele im Gebäudesektor zu erreichen, führt an einem massiven Ausbau des Wärmepumpenanteils kein Weg vorbei. Auch deshalb wächst die Bedeutung dieser Technologie für die gesamte Heizungsindustrie. Doch die Wärmepumpe kann ihr Potenzial aufgrund ungünstiger politischer Rahmenbedingungen in Deutschland bislang nicht entfalten.

Die wesentlichen erforderlichen Reformen sind längst bekannt: eine umfassende Neuordnung der Abgaben und Entgelte für alle Energieträger, ein stetig anwachsendes Anforderungsregime für den Neubau und ein unkomplizierter Zugang zu einer aufgestockten Förderung der Gebäudesanierung,

Der Schutz von Klima und Umwelt ist kein Luxusgut!

Von den Koalitionsparteien erwarten wir, dass Klimaschutz und Sozialverträglichkeit nicht gegeneinander ausgespielt werden. Von mehr Effizienz und Erneuerbaren Energien profitieren langfristig alle.

Die Wärmepumpe ist universell einsetzbar, und zwar auch im Gebäudebestand!

Die Wärmepumpe bietet sich über den gesamten Gebäudebestand als vielseitiges Klimaschutzinstrument an. Sei es im Ein- oder Mehrfamilienhaus, als Bestandteil von Wärmenetzen, als reine Wärmepumpenlösung oder Hybridheizung - in allen Bereichen lässt sich eine Modernisierung mit Wärmepumpen realisieren.

Wir brauchen ein klares Bild vom zukunftsfähigen Gebäude!

Ein Gebäudeenergiegesetz muss Sicherheit vermitteln und klarstellen, wie das Gebäude von morgen auszusehen hat, um die Zielvorgaben der Wärmewende zu erfüllen. Zukunftsfähig ist die Wärmepumpe schon heute. Sie fügt sich als flexibler und intelligent vernetzter Verbraucher in die moderne Gebäudetechnik ein, zu der zunehmend auch die PV-Anlage gehören wird.

Die Diskriminierung des Energieträgers Strom muss beendet werden!

Eine Reform der Entgelt- und Abgabensystematik ist überfällig. Die Wärmepumpe als Schlüsseltechnologie der Sektorkopplung leidet unter der zu hohen Belastung des Strompreises, insbesondere auch im Verhältnis zu Erdgas und Heizöl. Ein klares Bekenntnis der Politik zur klimaverträglichen Ausrichtung der Steuern und Abgaben auf Energieträger und zum Prinzip Efficiency First bildet die Basis für eine erfolgreiche Wärmewende.

Kloster Banz, 22. Februar 2019